

Erfahrungsbericht

Wintersemester 2025/26 an der University of Tsukuba

Vorbereitung:

Ich habe mein Auslandssemester an der University of Tsukuba im Wintersemester 2025/26 angetreten, was meinem 3. Mastersemester entsprochen hat. Der Bewerbungsprozess lief problemlos ab und entsprach dem Zeitplan der FU. Nach der Zusage der FU, durchgeht man einen zweiten Bewerbungsprozess an der University of Tsukuba. Auch wenn dieser eher formell ist, kann die Beschaffung der Unterlagen und die Kommunikation mit den entsprechenden Personen überfordernd wirken und sich in die Länge ziehen. Im Endeffekt zieht sich dieser Prozess bis in den Sommer, wenn man die finale Zusage erhält. Ich kann nur empfehlen bereits vorher einen flexiblen Flug zu buchen damit man die hohen Preisen bei einer spontanen Buchung umgeht. Des Weiteren ist es wichtig vorher zu wissen, dass das Studentenvisum 6 Monate, ab dem Moment der Einreise in Japan, beträgt. Bei der Auswahl der Unterkunft, habe ich mich für das Dormitory D in Ichinoya entschieden. Dies ist zwar ein kleines Zimmer jedoch war es mit einem Schrank und einem Regal ausgestattet, was andere, größere Zimmer nicht hatten. Das Zimmer bietet die Grundausstattung und daher kann ich es empfehlen, man sollte jedoch wissen, dass vor allem das Kochen schwierig sein kann, da es kaum Platz zum Vorbereiten, schneiden etc. gibt. Die letzte Vorbereitung, die vorab getätigt werden sollte, ist das Abonnement des Fahrradservice der University of Tsukuba (Cycle Chic).

Ankunft:

Ich habe mich dazu entschieden so früh wie möglich nach Japan einzureisen, was in meinem Fall vor dem Shuttle Service der University of Tsukuba war. Daher habe ich einen Tag in Tokio verbracht, um dem Jetlag zu entgehen und um einen ersten Eindruck des Landes zu bekommen. Am nächsten Tag bin ich von Akihabara mit dem Tsukuba Express nach Tsukuba gefahren und von der Tsukuba Station mit einem Taxi nach Ichinoya. Der Check-In Prozess verlief problemlos und ich konnte mein Zimmer beziehen. Am nächsten Tag konnte ich mein vorab gebuchtes Fahrrad abholen, welches ich in dem Verlauf des Semesters sehr oft genutzt habe. Auch dies verlief ohne Probleme und wurde in der Nähe der Ichinoya Residence Hall vollzogen. Die Uni ging erst zwei Wochen nach Einzug los, wodurch in dem Zeitraum bereits Zeit war Ausflüge nach Tokio und Umgebung zu machen.

Uni:

Die University of Tsukuba hat ein anderes System als wir es von der FU gewohnt sind. Das Semester ist in drei Teil (A, B und C) aufgeteilt. Wie im Bewerbungsprozess beschrieben muss man 8 Kurse wählen, um das Auslandssemester zu absolvieren. Dies ist jedoch die Durchschnittszahl, daher kann man die Kurse verschieben und sich das Unipensum einteilen. Da auch die meisten Kurse nur in den Abschnitten A und B stattfinden, habe ich in dieser Zeit 10 Kurse belegt und im Abschnitt C noch 4 weitere. Dadurch bin ich auch auf die erforderlichen Kurse gekommen und hatte nach

Weihnachten viel Zeit für verschiedene Reisen. Auch zehn Kurse waren machbar, wenn man sich für die richtigen Kurse entscheidet. Die meisten meiner Kurse waren Sprachkurse, da ich als Geisteswissenschaftsstudierender nicht die größte Auswahl an Kursen hatte. Ich konnte keine Kurse in meinen Hauptfächern Geschichte und Politikwissenschaft belegen, jedoch eröffnete mir das die Möglichkeit Kurse aus neuen Feldern zu besuchen. Dadurch konnte ich viel neues in für mich fremden Themengebieten lernen. Jedoch bedeutet das auch, dass ich mir wenig, bis keine Kurse anrechnen lassen kann. Das sollten zukünftige Studierende bedenken.

Alltag:

Mein Unialltag begann mit Frühstück in meinem Dorm vor meinen Kursen. Ich habe immer mein Fahrrad genutzt, um zu meinen Lehrräumen zu kommen, da ich dadurch unabhängig von den Bussen war. Nach meinen Kursen habe ich meistens in einer der verschiedenen Mensen gegessen, da die Gerichte sehr gut waren und auch preislich kaum zu schlagen waren. Nachmittags und abends habe ich oft mit meinen Freunden zusammen in der Bibliothek gelernt oder mich in verschiedenen Clubs und Circles engagiert. Ich kann dies jedem empfehlen, da man so neue Kontakte knüpfen und neue Sachen lernen kann. Es gibt sehr viele verschiedene Clubs, die auch online beschrieben werden und vor Ort an einem Tag vorgestellt werden. An meinen freien Tagen und an Wochenenden konnte ich verschiedene Ausflüge unternehmen. Durch den Tsukuba Express kommt man schnell nach Tokio und kann dort bis spät abends bleiben. In Tsukuba kann man unter anderem den Tsukuba Mountain besteigen oder die Seilbahn benutzen. Ein anderes Highlight in der Umgebung ist das Feuerwerksfestival in Tsuchiura zu dem wir ebenfalls mit dem Fahrrad gefahren sind.

Kultur:

Zwischen Deutschland und Japan gibt es so wohl einige Unterschiede als auch einige Gemeinsamkeiten. Auf die meisten kulturellen Unterschiede kann man sich gut vorbereiten in dem man sich im Vorhinein informiert damit man keine Fauxpas begeht. Besonders wichtig ist dies für das Verhalten an Tempeln und in den öffentlichen Verkehrsmitteln. Um die japanische Kultur noch besser kennen zu lernen kann ich nur empfehlen Kurse wie „Japanese Culture“ zu besuchen. Durch diesen Kurs konnte ich einiges über die japanische Kultur lernen und direkt umsetzen.

Fazit:

Mein Auslandssemester an der University of Tsukuba war eine unvergessliche Zeit. Ich konnte mein Japanisch von einem Beginnerlevel auf ein A2 Niveau heben und konnte meine neuen Kenntnisse sofort einsetzen. Ich habe viele neue Sachen lernen können, die ich an der FU in meinem regulären Studium nie gelernt hätte. Ich habe viele neue Freunde kennengelernt und viele Erfahrung machen dürfen. Um es kurz zu fassen ich würde jedem Empfehlen ein Auslandssemester zu machen und die University of Tsukuba in Betracht zu ziehen. Durch die Lage der Universität hat man sowohl Natur und Ruhe als auch jederzeit die Möglichkeit nach Tokio zu fahren, um die lebendige Stadt zu erleben. Außerdem kann man von Tokio aus in alle Richtung verreisen, entweder per Shinkansen von der Tokio Station oder per Flugzeug von einem der

beiden Flughäfen. Ich hoffe, dass dieser Bericht allen zukünftigen Studierenden hilft sich für die University of Tsukuba zu entscheiden.